

Musiker aus Leidenschaft

BRUNSBÜTTEL

Musik ist bereits seit seiner Jugend ein stetiger Begleiter von Mathias Marzalla. Der Gitarre ist der Brunsbütteler noch immer treu – und tritt nun bei der Künstlerbörse auf.

Von Brian Thode

Angefangen hat bei Marzalla alles damit, dass in seinem Elternhaus ein Klavier stand. „Ich wollte aber keinen Klavierunterricht haben, sondern lieber draußen spielen“, erinnert er sich. Seine Eltern hatten auch ein Boot, und Marzalla kam die Idee, darauf mit Musik für Stimmung zu sorgen. Also lernte er durch einen Kursus an der Volkshochschule Gitarre spielen und entdeckte seine Leidenschaft.

Das war noch in Marl in Nordrhein-Westfalen. Dort wuchs Marzalla auf, wurde später Werkfeuerwehrmann in einem der Chemiewerke. 1980 verschlug es ihn und seine Frau nach Schleswig-Holstein, Marzalla war bei verschiedenen Werkfeuerwehren in Brunsbüttel tätig. 1988 trat er seine Tätigkeit im damals neuen Kernkraftwerk Brokdorf an, Marzalla sollte die Werkfeuerwehr aufbauen. So zog er zunächst nach St. Margarethen, später nach Brunsbüttel. Zwischenzeitlich geriet die Gitarre etwas in Vergessenheit. „Aber irgendwann ist sie wieder mehr in den Vordergrund gerückt“, sagt Mathias Marzalla. Er spielte wieder mehr auf dem Instrument.

Gemeinsam mit Kollegen im Kernkraftwerk gründete Marzalla 1998 dann die *Nuclear Power Band and Friends*. „2017 sind wir in dieser Formation bei der Künstlerbörse auf dem Gustav-Meyer-Platz aufgetreten“, erinnert er sich. *And Friends* heißt es deshalb im Bandnamen, weil später Bekannte dazu kamen, die nicht Mitarbeiter des Kernkraftwerkes waren, erklärt der Brunsbütteler. So wie Michael Baudzus, pensionierter Polizist. Gemeinsam mit ihm tritt Marzalla nun als *Duo*



Am morgigen Freitag tritt Mathias Marzalla gemeinsam mit seinem Kollegen Michael Baudzus auf dem Gustav-Meyer-Platz auf.

Foto: Thode

Soundcheck bei der Künstlerbörse auf. Denn ein Teil der ursprünglichen Band sei bereits in fortgeschrittenerem Alter und wollte bei den Auftritten kürzer treten. Marzalla und Baudzus wollten aber gerne wieder bei der Künstlerbörse mitmischen. „Wir wollten schon voriges Jahr mitmachen, aber uns kam Corona dazwischen“, sagt Marzalla. Am morgigen Freitag, 8. Juli, ist es nun um 19 Uhr auf dem Gustav-Meyer-Platz soweit.

Die beiden Musik-Allrounder spielen Eigenkompositionen und

bekannte Songs in ihrem eigenen Stil. Baudzus spielt Keyboard und singt dazu, er wird den ersten Teil des Konzertes füllen und sich vor allem auf Rockmusik und Oldies konzentrieren. Anschließend folgt Mathias Marzalla mit seiner Gitarre und Sologesang. „Ich werde dabei nicht nur auf der Bühne stehen“, sagt er – er will ins Publikum eintauchen. Wichtig ist den beiden, die Zuschauer mit handgemachter Musik zu beglücken. „Wir machen das aus Spaß an der Freude, wir wollen damit kein Geld verdienen“, sagt Marzalla.

Die Historie der Künstlerbörse ist bereits eng mit dem Namen Marzalla verwoben – denn früher organisierte er die Veranstaltung mit. „Ich habe von Klaus Keck die Organisation geerbt“, so der Brunsbütteler. Der hatte zuvor die Veranstaltung aus der Taufe gehoben. Marzalla kümmerte sich noch bis 2017 um die Organisation der mehrwöchigen Künstlerbörse.

Als er vor zwei Jahren in den Ruhestand ging, konzentrierte sich Marzalla vollständig auf die Musik. So hat er, als sich der Gospelchor vor Ort auflöste, 2019 den Chor „Koog-

Chor-Lores“ aus der Taufe gehoben. „Durch Corona waren wir zunächst ausgebremst, aber es gab einen harten Kern, und später kamen auch neue Leute hinzu“, sagt Marzalla. Er möchte, dass sich die Teilnehmer frei von hohen Ansprüchen machen und nach Herzenslust singen – schließlich werden dabei Glückshormone ausgestoßen. „Wenn einmal der falsche Ton getroffen wird, ist das egal. Ich freue mich, wenn die Teilnehmer ein Erfolgserlebnis haben.“